

## Chiemseebericht für die Jahre 1961 - 1964

Von **Herbert Biebach** und **Michael Lohmann**

Der Chiemsee ist in avifaunistischer Hinsicht seit der Arbeit von HOHLT, LOHMANN und SUCHANTKE (1960) über das Stadium hinaus, in dem Gelegenheitsbeobachtungen noch wirklich wesentliche Einblicke bringen können. Das Gesamtbild hat sich in einem, selbst für die Autoren, erstaunlich geringen Maße seither verändert. Neue Maxima, neue Extremdaten und weitere Feststellungen von Irrgästen vermögen das allgemeine Bild zwar da und dort zu ergänzen, grundsätzlich ändert sich die Perspektive dadurch jedoch nicht. Bei einer so extensiven Beobachtungstätigkeit, wie die der letzten Jahre, läßt sich mehr aber kaum erreichen. Die gesammelten Daten sind jedoch etwa im Rahmen einer Landesavifauna oder für spezielle Fragestellungen sicher nicht wertlos, und für manches andere Gebiet mögen sie einen interessanten Vergleich bieten. So haben wir uns noch einmal entschlossen, sämtliche Beobachtungen, soweit sie über die Arbeit von 1960 (und den Nachtrag von 1961) hinausgehen, in Listenform zu publizieren. Sofern sich die Situation an der Achenmündung nicht grundlegend ändert, sollten die (Gelegenheits-)Beobachtungen der nächsten Jahre, wenn möglich, in die „Faunistischen Kurzmitteilungen“ eingehen, die seit 1964 eine so erfreuliche Sammelstelle für interessante Daten darstellen.

Die folgende Liste ist in vielem recht bezeichnend für die Beobachtertätigkeit am Chiemsee. So finden sich etwa beim Prachtaucher 11 Beobachtungsdaten, beim Seeadler 13, bei der Raubseeschwalbe 7 Daten. Hingegen liegt keine einzige Beobachtung der Waldschnepfe, irgendeiner Eule (außer Sumpfohreule) und manches anderen Vogels vor, von dem sicher anzunehmen ist, daß er wesentlich häufiger auftritt, als die genannten Gäste. Zweifellos beruht gerade das Fehlen bzw. die Spärlichkeit von Beobachtungen an Eulen und Waldschnepfen, wie wahrscheinlich auch an Nachtreiher, Gr. Rohrdommel, kleinen Sumpfhühnern, jungeführenden Enten und vielleicht am Schlagschwirl, darauf, daß keine Nachtbegehungen mehr gemacht werden. Dies ist z. T. auf das Abreißen der Forstdiensthütte an der Achenmündung, im April 1962, zurückzuführen, da seither im Gebiet nicht mehr übernachtet werden kann.

Manch andere Beobachtungslücke rührt offenbar daher, daß fast ausschließlich das artenreiche und „sensationsträchtige“ Seeufer besucht wird, kaum jedoch etwa die Altwasser im Auwald, die Viehkoppeln im Süden des Reservats, die Achendämme (Schlagschwirl) und andere Biotope. Viel stärker als bisher sollten auch andere

Teile des Sees (Seebruck, Schafwaschen mit Prienmündung, Schöllkopf, Herreninsel usw.) begangen werden. Im übrigen wäre das Gebiet längst reif für intensive Studien an einzelnen Arten, besonders Brutvögeln, wie etwa Wachtelkönig, Gr. Brachvogel, Flußuferläufer, Lachmöwe (Brutökologie und -soziologie), Flußseeschwalbe, Blaukehlchen, Schilfrohrsänger (bzw. ein Vergleich der 4 brütenden Rohrsängerarten), Grauammer etc. So gut wie nichts ist auch über Entenbruten bekannt. — Aber das sind wohl auf lange Sicht noch Wunschträume.

Nun noch ein Wort zu der Entwicklung des Schutzgebietes. 1961 wurde vom Landesbund für Vogelschutz in dankenswerter Weise ein ehemaliger Jäger als „Vogelwart“ für die Hauptbrutzeit angestellt. Leider erwies sich der von den Jagdpächtern des Gebietes empfohlene Mann als wenig geeignet, so daß es bei diesem einen mißglückten Versuch geblieben ist. Wir bedauern dies um so mehr, als wir nach wie vor der Meinung sind, daß ein wirksamer Schutz nur durch einen hauptberuflichen Vogelwart (wie etwa am Federsee) zu erreichen ist, nicht aber durch noch so wohlmeinende Polizeistreifen.

Im Oktober 1962 fand eine Begehung des Gebietes durch die zuständigen Behörden statt, leider ohne Ornithologen, da Dr. Wüsr aus Zeitmangel absagen mußte. Das wichtigste Ergebnis dieses Lokaltermins ist das ganzjährige Jagdverbot auf alle Vögel (allerdings mit Ausnahme des „Federraubwildes“ in der Zeit vom 15. 9.—28. 2.), und die Übernahme der Jagd durch das Forstamt. Als weitere erfreuliche Auswirkung wurde im November 1962 endlich das langvermißte Schild an der Zufahrt zur Hirschauer Bucht angebracht, das den Besucher auf den Status des Gebietes aufmerksam macht. Leider war es im darauffolgenden April schon wieder verschwunden, so daß seither wieder jeder Besucher das Schutzgebiet ohne jeglichen Hinweis betritt.

Die Sommermonate der Jahre 1963 und 1964 boten in allen Teilen des Schutzgebietes das gewohnte Bild: Das alte Delta wird nach wie vor von zahlreichen Nacktbadern besucht, die Boote aus der Hirschauer Bucht verteilen sich ebenso wie früher auf alle Uferbezirke des Gebietes. Die zunehmende Verschmutzung der Hirschauer Bucht hat 1964 zu einer Verlagerung des Badestrandes nach Westen geführt, was ganz offensichtlich gegen die Bestimmungen verstößt. Der Badebetrieb reicht jetzt unmittelbar bis an die ersten Sandbänke des neuen Deltas heran. Die Markierungsbojen erweisen sich, sofern sie überhaupt verlegt werden, nach wie vor durch ihre Kopflastigkeit als Fehlkonstruktion.

Es ist kein Wunder, daß bei einer solchen Entwicklung besonders das Brutvogelleben der Uferbezirke erhebliche Einbußen erlitten hat (vgl. nachfolgende Liste).

Erfreulich war im Berichtszeitraum die Entwicklung beim Rohrschwirl (vgl. LOHMANN 1961), beim Schilfrohrsänger, beim Wachtelkönig (1962 wurde der Brutbestand im Reservat auf mindestens 50 rufende Exemplare geschätzt; Lo) Auch der Frühjahrsdurchzug von Baum- und Rotfußfalken ist in dieser Intensität und Regelmäßigkeit nach wie vor eine spezielle Attraktion des Gebietes. Die Nachtigallen-Beobachtungen von 1933 (und 1964) lassen es möglich erscheinen, daß der Brutnachweis von 1957 vielleicht nicht der letzte war (Nachtbegehungen!). — Neu für den Chiemsee sind Roter Milan, Brandseeschwalbe, Graubruststrandläufer und Brachpieper. Die Beobachtung eines Säbelschnäblers ist die erste gesicherte am Chiemsee. Auch vom Dreizehenspecht lagen aus neuerer Zeit keine Beobachtungen aus der Umgebung vor.

Abschließend sei allen Beobachtern sehr herzlich für die Überlassung ihrer Protokolle gedankt; ihre Namen werden im folgenden meist abgekürzt: H. ALSLEBEN (Al), BERNECKER (Bern.), BIEBACH (Bie), DORKA (Do), EINHELLINGER (Einh.), ENTFELLNER (Entf.), ERTEL, FRIELING, HEISER, HOHLT (Ho), KÖHLER, W. KRAUSS, v. KROSIGK (v. K.), LABENSKI, LOHMANN (Lo), G. MÜLLER (G. M.), NEBELSIEK (Neb.), PIETSCH, PRÖLSS (Pr), REICHHOLF, G. SCHWARZER (G. S.), SENK, SUCHANTKE, WITT.

Folgende Abkürzungen der Beobachtungsorte werden verwendet: AM = Achenmündung, HB = Hirschauer Bucht, GM = Grabenstätter Moos, SK = Schöllkopf.

Prachtttaucher — *Gavia arctica*: 1. 1. 61 1 Ex. FB (Lo); 29. 4. 61 2—3 Ex. AM und HB (Do); 22. 11. 61 1 Ex. südl. Herreninsel (Einh. u. G. M.); 1. 11. 63 1 Ex. AM (Pr); 3., 10. u. 17. 11. 63 je 1 Ex. bei Prien (Pr); 23. 11. 63 1 Ex. FB (Bern., v. K., G. M.); 20. 10. 64 1 Ex. FB (Pr); 7. 11. 64 1 Ex. Feldwieser Landzunge (Ho, Lo); 14. 11. 64 1 Ex. bei Prien (Lo).

Eistaucher — *Gavia immer*: 7. 11. 64 1 Ex. Feldwieser Landzunge. Der Vogel konnte recht nah beobachtet werden, wobei noch Überreste des Prachtkleides zu erkennen waren (Ho, Lo).

Sterneltaucher — *Gavia stellata*: 7. 1. 61 1 Ex. bei Prien (Neb. u. a.); 22. 11. 61 1 Ex. hatte sich am Westufer des Sees in einem Fischernetz verfangen und konnte befreit werden (Einh. u. G. M.); 23. 11. 63 3 Ex. FB (Bern., v. K., G. M.); 19. 1. 64 2 Ex. Feldwieser Landzunge (Entf.).

Haubentaucher — *Podiceps cristatus*: Unabhängig voneinander wurde von BEZZEL und LOHMANN der Brutbestand 1964 für den ganzen See auf max. 50 Paare geschätzt.

Rothalstaucher — *Podiceps griseigena*: 7. 1. 61 1 Ex. zwischen Fraueninsel und Südufer (Neb. u. a.); 9. 4. 61 1 Ex. FB (Entf.); 1. 5. 61 1 Ex. im Prachtkleid Feldwieser Landzunge (Do); 10. u. 17. 11. 63 je 2 Ex. bei Prien (Pr); 1. 11. 64 1 Ex. AM (Entf.); 22. 11. 64 1 Ex. FB (Entf.); 28. 11. 64 2 Ex. bei Prien (Lo). Die Frühjahrsbeobachtung von 1961 ist die erste seit 1933 (Wüst).

- O hrentaucher** — *Podiceps auritus*: 22. 11. 61 2 Ex. Kapellenbucht (Pr); 23. 11. 63 3 Ex. (Bern., v. K., G. M.).
- Schwarzhalstaucher** — *Podiceps nigricollis*: 3. 6. 61 3 Ex. SK (Entf.); 15. 9. 61 1 Ex. AM (Entf.); 17. 9. 61 3 Ex. SK (Entf.); 22. 11. 61 2 Ex. AM (Einh. u. G. M.); 18. 5. 62 1 Ex. bei Seebruck in Lachmöwenkolonie (Ho, Lo); 1. 1. 63 1 Ex. Alzausfluß/Seebruck (Neb.); 23. 11. 63 2 Ex. (Bern., v. K., G. M.). — Die Juni-Beobachtung am SK und die späte Mai-Beobachtung bei Seebruck machen die Art neuerlich brutverdächtig, zumal gerade diese beiden Beobachtungsorte ökologisch besonders geeignet sind.
- Kormoran** — *Phalacrocorax carbo*: Aus den vier Jahren liegen 24 Beobachtungen, vorwiegend aus den Wintermonaten vor; eine Septemberbeobachtung (15. 9. 61 1 Ex. AM, Entf.). Max. 13 Ex. AM am 7. 11. 64 (G. S., Ho, Lo).
- Nachtreiher** — *Nycticorax nycticorax*: 6. 6. 64 3 immat. AM (KÖHLER).
- Purpurreiher** — *Ardea purpurea*: Am 22. 4. 62 will LEDERER (mdl.) 1 Ex. auf geringe Distanz an einem Altwasser des Achendeltas beobachtet haben. 26. 4. 64 1 Ex. Moorsee (G. S.); 6. 6. 64 1 ad. (KÖHLER); 5. 9. 64 1 Ex. AM (G. S.).
- Seidenreiher** — *Egretta garzetta*: 7. 5. 61 1 Ex. AM unabhängig von Do und Entf. beobachtet; 5. 5. 63 1 Ex. AM (Entf.).
- Zwergrohrdommel** — *Ixobrychus minutus*: Zahlreiche Beobachtungen, die auf eine Zunahme der Art in den letzten Jahren schließen lassen. Bevorzugte Brutplätze scheinen die Bucht am SK und die Schilfgebiete unterhalb von Seebruck zu sein; hier im August 1963 innerhalb 1 Std. mindestens 10mal Jung- und Altvögel übers Schilf streichend (Lo u. HAESSE); lt. KRAUSS hier bei Seebruck 1963 3 besetzte Horste.
- Große Rohrdommel** — *Botaurus stellaris*: Nur eine Beobachtung außerhalb der Brutzeit! 22. 11. 61 1 Ex. am Harras (Prien) vorbeifliegend (Einh.).
- Weißstorch** — *Ciconia ciconia*: 27.—29. 4. 62 1—3 Ex. bei Baumgarten/Feldwies (LEDERER mdl.). Angeblich soll früher hier ein besetzter Horst gewesen sein. 17. 6. 63 1 Ex. bei Feldwies (KÖHLER); 11. 6. 64 2 Ex. am Pelhamer See (6 km N Rimsting) lange Zeit futtersuchend (Lo); 9. 8. 64 1 Ex. AM (Entf.).
- Schwarzstorch** — *Ciconia nigra*: 20. u. 21. 8. 64 1 Ex. am Alzausfluß/Seebruck (ULLRICH). — (Am 13. 6. 63 flog ein dunkler „Storchenvogel“ von AM Richtung S: Diese Art oder Kranich? Lo).
- Pfeifente** — *Anas penelope*: Es liegen neuerdings Beobachtungen auch aus den Monaten September, November und Dezember vor.
- Spießente** — *Anas acuta*: Nun auch Feststellungen in den Monaten November und Dezember.
- Löffelente** — *Spatula clypeata*: Die Art wurde zusätzlich in den Monaten Januar, Juli, November und Dezember beobachtet.

- Kolbenente** — *Netta rufina*: 1961 13 Beobachtungen mit 54 Ex.; 1962 14 Beobachtungen mit 32 Ex.; 1963 3 Beobachtungen mit 7 Ex.; 1964 6 Beobachtungen mit 17 Ex. Wieder zahlreiche Feststellungen zur Brutzeit, vor allem HB und SK, besonders 1961 und 1962. Fischermeister SCHABER (mdl. 24. 7. 64) will in den vergangenen Jahren am SK mehrfach ♀♀ mit pulli beobachtet haben. — Es liegen jetzt Beobachtungen aus allen Monaten außer Juli und August vor.
- Bergente** — *Aythya marila*: Aus den vier Jahren liegen 15 Beobachtungen an 28 Ex. vor; die Daten verteilen sich auf die Monate Oktober bis April.
- Tafelente** — *Aythya ferina*: ♀ 6. 6. 64 AM (KÖHLER).
- Moorente** — *Aythya nyroca*: 22. 10. 61 ♂♀ zusammen mit 22 Kolbenenten am Südufer östlich des Rasthauses (Lo); 3. 1. 64 1 ♀ FB (Bie); 11. 4. 64 1 ♂ AM (G. S.).
- Samtente** — *Melanitta fusca*: 15. u. 22. 12. 63 1 ♀ bei Prien (Pr).
- Mittelsäger** — *Mergus serrator*: 25. 11. 61 3 Ex. HB (G. S.); 26. 11. 61 1 Ex. Stöttham (G. S.); 25. 12. 62 5 Ex. HB (Entf.).
- Zwergsäger** — *Mergus albellus*: 20. 1. 62 1 ♀ AM (G. S.); 2./3. 1. 64 1 ♀ FB (Al, Bie).
- Graugans** — *Anser anser*: 18. 3. 61 1 Ex. AM (Pr); 25. 3. 61 1 Ex. AM (Ho, Lo). Wahrscheinlich aus menschlichem Gewahrsam, da recht vertraut.
- Saatgans** — *Anser fabalis*: 17. 3. 63 5 Ex. AM (Entf.). Seit 1947 die erste gesicherte Beobachtung dieser Art.
- Singschwan** — *Cygnus cygnus*: Nur im Winter 61/62 wurde die Art nicht beobachtet. 1. 1.—19. 2. 61 2 Ex. FB und HB (Entf., Lo); 9. 12. 62 bis 1. 1. 63 6 Ex. (2 ad. und 4 immat.) FB und AM (Neb.); 1. 12. 63 bis 2. 1. 64 1 Ex. FB (Al, Bie, Entf., Lo, G. S.).
- Roter Milan** — *Milvus milvus*: Als neue Art zwei Beobachtungen aus der Chiemseeumgebung: 5. 5. 61 1 Ex. bei Marquartstein (Pr); 14. 4. 63 1 Ex. bei Eggstätt (Lo, Su).
- Schwarzer Milan** — *Milvus migrans*: Vier Beobachtungen aus den Monaten April, Mai und Juli. Max. 3 Ex. AM 29. 4. 62 (Pr).
- Seeadler** — *Haliaeetus albicilla*: Insgesamt 13 Beobachtungen aus zwei Wintern (61/62 und 63/64) in den Monaten Dezember bis März (Bie, Entf., Ho, Lo, Neb, Pr, G. S.).
- Wespenbussard** — *Pernis apivorus*: 6. 6. 62 1 Ex. bei Grabenstätt (KRAUSS); 10. 7. 62 2 Ex. bei Pavolding, 4 km NW Seebruck (Lo, Su); 28. 8. 63 1 Ex. der dunklen Phase, Feldwieser Landzunge (G. S.); 27. 8. 64 1 Ex. AM (Al, Bie, Neb, Witt). Brutnachweis fehlt noch immer.
- Rohrweihe** — *Circus aeruginosus*: 19 Beobachtungen vorwiegend weiblicher Tiere. 1962 bis 1964 nur Daten von März bis Mai. 1961 wurde am Moorsee 1 ♀ auch im Juni und Juli beobachtet (Entf., Friel., Lo). Brut jedoch unwahrscheinlich. — Max. 3 ♀♀ am 7. 5. 61 AM (Do).

- Fischadler** — *Pandion haliaëtus*: Insgesamt 16 Daten aus den Monaten März, April, Juli und August. Je 1 Ex. hielt sich vom 15. 7. bis 12. 8. 62 (Entf.) und vom 15. 7.—31. 8. 63 (Entf., Pr) an der AM auf.
- Baumfalk** — *Falco subbuteo*: Wieder in allen Jahren sehr lebhafter Frühjahrsdurchzug mit bis zu 16 Ex. (1. 6. 61 16 Ex., Pr; 23. 5. 64 15 Ex., Ho, Lo). Vgl. auch Abendfalk. — Regelmäßige Beobachtungen im Juni 1962 im Gebiet der AM machen ein Brüten wahrscheinlich. Nachweis fehlt noch immer.
- Wanderfalk** — *Falco peregrinus*: 25. 3. 61 1 Ex. AM (Pr); 22. 4. 61 2 Ex. sich spielerisch über GM jagend (Einh., G. M.); 7. 12. 63 1 Ex. AM schlägt Kiebitz (G. S.); 18. 4. 64 1 Ex. nach NE über HB ziehend (Lo).
- Merlin** — *Falco columbarius*: 6. 1. 61 1 Ex. HB (Entf., Friel.).
- Rotfußfalk** — *Falco vespertinus*: Die Durchzugstradition dieser Art im Frühjahr (vergesellschaftet mit Baumfalken) hat sich auch im Bezirkszeitraum erhalten. Max. 12 Ex. — 7. 5. 61 1 ♀ ad. mit 16—17 Baumfalken (Do); 23. 5. 61 3 Ex. mit 8 Baumfalken (Wüst); 28. 5. 62 1 ♂ vorj. mit 12 Baumfalken (Hei, Lo, Neb); 23. 5. 63 3 Ex. (♂ ♀ vorj., 1 ♀ ad.) mit 10—12 Baumfalken (Hei, Lo); 16. 5. 64 4 Ex. (1 ♂ vorj., 1 ♀ ad. HB, 2 Ex. Seebruck) mit 3 Baumfalken (Ho, Lo); 23. 5. 64 12 Ex. (3 ♂ ♂ 2 ♀ ♀ vorj., 2 ♂ ♂ 5 ♀ ♀ ad.) mit 8 Baumfalken (Ho, Lo); 24. 5. 64 4 ♂ ♂ 5 ♀ ♀ vorj. HB (G. S.); 26. 5. 64 4 Ex. (♂ + ♀ vorj., ♂ + ♀ ad.) mit 8 Baumfalken (Lo) 6. 6. 64 ♂ (KÖHLER). Alle Beobachtungen stammen aus dem Gebiet GM, HB, AM.
- Birkhuhn** — *Lyrurus tetrix*: Brutnachweis im Schutzgebiet durch Fund eines ausgehackten Eies am 19. 5. 62 südl. Strandcafé HB (Ho, Lo).
- Austernfischer** — *Haematopus ostralegus*: 11. 6. 61 1 Ex. unter Lachmöwen AM (Entf und LAURER), noch einmal am 14. 6. beobachtet (LAUER). 1. 11. 61 1 Ex. HB (G. S.). — Dies sind die ersten Beobachtungen seit 1921.
- Kiebitzregenpfeifer** — *Pluvialis squatarola*: Das Vorkommen der Art hat sich in den letzten Jahren „normalisiert“ (vgl. Chiemseearbeit 1960). 1961 6 Beobachtungen vom 24. 9.—22. 10. an 1—7 Ex. (Lo, Pr, G. S.); 1963 4 Beobachtungen vom 22. 9.—13. 10. an 1—5 Ex. (Entf., Lo, Pr); 1964 5 Beobachtungen vom 27. 9.—11. 10. an 1—5 Ex. (Entf., Pr, G. S.). Die Art hält sich offenbar mit Vorliebe am Kiesstrand nördl. der HB auf, wo selten beobachtet wird.
- Goldregenpfeifer** — *Pluvialis apricaria*: 1.—15. 10. 61 1 Ex. AM und HB 4mal beobachtet (Entf., Pr, G. S.); 15. 4. 62 2 Ex. im Winterkleid an der Zufahrt zur HB (Entf.).
- Steinwölzer** — *Arenaria interpres*: 28. 5. 62 1 Ex. im Prachtkleid AM (Hei, Lo, Neb); 25. 8. 64 1 Ex. im Schlichtkleid AM (Lo); 29. 8. 64 1 Ex. AM (G. S.); 9. 9. 64 1 Ex. HB (ERTEL).
- Zwergschnepfe** — *Lymnocyptes minimus*: 23. 11. 63 1 Ex. AM (Bern., v. K., G. M.).
- Großer Brachvogel** — *Numenius arquata*: Erwähnenswert sind 4 Dezember-Beobachtungen, darunter max. 60 Ex. (16. 12. 61 FB, Lo) und

- 2 Januar-Beobachtungen (Neb, G. S.). — Der Brutbestand hat sich etwa halten können.
- Regenbrachvogel — *Numenius phaeopus*: 13. 4. 61 1 Ex. mit 2 *arquata* AM (Lo); 14. 4. 61 1 Ex. mit 5 *arquata* AM (Lo); 23. 5. 63 1 Ex. HB (Entf.).
- Uferschnepfe — *Limosa limosa*: Zahlreiche Beobachtungen, darunter mehrere aus den Monaten Juni, Juli und August. Max. 20 Ex. am 12. 4. 63 AM (Entf.).
- Pfuhschnepfe — *Limosa lapponica*: 9. 9. 64 6 Ex. SK (ERTEL).
- Rotschenkel — *Tringa totanus*: Wahrscheinlich hat die Art im Berichtszeitraum am Chiemsee gebrütet, wenn auch möglicherweise mehrfach erfolglos. Drei Gebiete sind als Brutplatz bekannt oder dringend „brutverdächtig“: AM, Seebruck und SK. 1961 15 Beobachtungen (d. h. bei nahezu jeder Begehung) zwischen dem 17. 3. und 3. 9. an insgesamt 32 Ex., AM und Seebruck; 1962 20 Beobachtungen an 48 Ex. zwischen dem 25. 3. und 16. 9., AM, SK, und Seebruck; 1963 nur 2 Beobachtungen; 1964 10 Beobachtungen an 29 Ex. zwischen dem 29. 3. und 9. 8., AM, Unterhochstätt und Seebruck. Am 17. 6. 63 umflog nahe der Lachmöwenkolonie Seebruck ein R. etwa 30 Min. ununterbrochen warnend den Beobachter (Lo). Es ist anzunehmen, daß es sich — bei dem späten Termin — hierbei um eine geglückte Zweitbrut handelt. Bei den vielen Beobachtungen zwischen April und Juni in den übrigen Jahren ist, bei der extensiven Beobachtertätigkeit, kaum zu entscheiden, ob es sich um Brutvögel (evtl. nach Gelegeverlust) oder um Übersommerer handelte.
- Teichwasserläufer — *Tringa stagnatilis*: 17. 9. 61 1 Ex. SK (Entf.); 8. 7. 62 1 Ex. AM (Entf.); 4. 8. 63 1 Ex. AM (Entf.).
- Knütt — *Calidris canutus*: 12. 4. 63 1 Ex. Seebruck (Lo, Su); 25. und 26. 7. 64 1 Ex. im Brutkleid AM (Pr, Entf.); 9. 9. 64 1 Ex. (ERTEL); 12. 9. 64 1 Ex. im Übergangskleid AM (G. S.).
- Graubruststrandläufer — *Calidris melanotos*: 10.—13. 9. 62 1 Ex. AM (SENK 1963). — Die erste Beobachtung dieser Art am Chiemsee.
- Temminckstrandläufer — *Calidris temminckii*: 7. 5. 61 3 Ex. AM (Do); 13. 4. 63 1 Ex. AM (Entf.); 13. 9. 64 1 Ex. AM (Entf., ERTEL).
- Alpenstrandläufer — *Calidris alpina*: Max. 100 Ex. am 5. 10. 61 und am 22. 9. 63 AM (Pr). Ein bemerkenswert spätes Datum: 22. 11. 61 1 Ex. HB (Einh., G. M.).
- Sichelstrandläufer — *Calidris ferruginea*: Vier für den Chiemsee ungewöhnliche Beobachtungsdaten: 22. 10. 61 3 Ex. AM (Lo); 14. 4. 62 2 Ex. AM (Entf.); 25. 7. 64 1 Ex. im Brutkleid AM (Pr); 9. 9. 64 2 Ex. HB (ERTEL).
- Sanderling — *Crocethia alba*: 3. 9. 61 1 Ex. AM (Entf.); 16. 9. 62 2 Ex. AM (Entf.); 2. 6. 63 1 Ex. im Brutkleid AM (Pr); 25. 8. 63 1 Ex. AM (Entf.); 27. 9. 64 3 Ex. AM (Entf.); 7. 10. 64 2 Ex. AM (Ho, PIETSCH); 10. 10. 64 1 Ex. AM (G. S.).
- Säbelschnäbler — *Recurvirostra avosetta*: Am 11. 4. 64 konnte G. S. 1 Ex. im neuen Delta der AM beobachten. Dies ist die erste gesicherte Beobachtung für das Gebiet (vgl. Chiemseearbeit 1960).

- Schmarotzerraubmöwe — *Stercorarius parasiticus*: 12. 9. 64 1 ad. Ex. der dunklen Phase mit Schwanzspießen AM (ERTEL).
- Heringsmöwe — *Larus fuscus*: 5 Beobachtungen in den Monaten Januar, Mai, Oktober und November (Do, Entf., Friel., Pr).
- Silbermöwe — *Larus argentatus*: 6 Beobachtungen in den Monaten August, September, November und Dezember (Entf., Lo, G. S.).
- Sturmmöwe — *Larus canus*: Bezeichnend für die vogelschützerische Situation an der AM ist die Tatsache, daß diese Art seit 1959 keinen Brutversuch unternahm (in Ismaning sich dagegen seit 1961 fest ansiedeln konnte). Dabei sah es fast jedes Jahr so aus, als wolle wieder ein Paar zur Brut schreiten: 11. 5. 61 „2 ad. Ex. eng zusammenhaltend und lebhaft rufend“ (Do); 13. 5. 62 2 Ex. AM (Entf.); 18. 4. 64 2 ad. (2 immat.) häufig jauchzend im Achendelta (Lo); 16. 5. 64 noch 1 ad. und 1 immat. AM (Ho, Lo). — Sobald die Badesaison einsetzt, verschwinden jedoch die Vögel, häufig gemeinsam mit Lachmöwen und Flußseeschwalben (vgl. diese), die schon mit dem Brutgeschäft begonnen haben.
- Zwergmöwe — *Larus minutus*: Während die Art in den Jahren 1961, 1963 und 1964 in der für den Chiemsee typischen Spärlichkeit auftrat (insgesamt 6 Beobachtungen an 19 Ex. in den Monaten April, Mai, Juni, September und Dezember), war der See im Sommer 1962 geradezu „bevölkert“ von Zwergmöwen. Zwischen dem 18. 5. und 10. 7. 62 konnte die Art regelmäßig an der AM oder bei Seebruck festgestellt werden. Durchschnittlich entfielen auf jede Beobachtung 14 Ex.; max 24 Ex., darunter mindestens 5 im Brutkleid, am 19. 5. bei Seebruck (Ho, Lo). — Hervorhebenswert ist die Beobachtung eines immat. Stückes am 29. 12. 64, das bei großer Kälte und starkem Schnee mit 5 Sturmmöwen das Ufer bei Chieming nach Nahrung absuchte (Lo).
- Lachmöwe — *Larus ridibundus*: Eine Kontrolle am 28. 5. 62 (Hei, Lo, Neb) ergab folgende Kolonien: Achendelta 15—20 Paare, Kleiner Moorsee (GM) 80 Paare, SK etwa 30 Paare, Seebruck-Alz etwa 100 Paare, Seebruck-West etwa 200 Paare, Eggstätt (Eschenauer See) 10—15 Paare. — Der Bruterfolg an der AM ist im allgemeinen gleich Null. Die Gelege auf den Kiesinseln werden — wie die der Flußseeschwalben — meist ein Opfer des Badebetriebes. Sonnige Pfingsttage (wie 1964) führen zur Auflösung der Laridenkolonie an der AM.
- Weißbartseeschwalbe — *Chlidonias hybrida*: 18./19. 5. 62 1 Ex. gemeinsam mit Trauer- und Flußseeschwalben, Lach- und Zwergmöwen bei Seebruck (Ho, Lo).
- Raubseeschwalbe — *Hydroprogne caspia*: 16. 9. 61 2 Ex. AM (Entf., Pr); 29. 6. 62 3 Ex. AM (Lo); 14. 9. 62 8 Ex. AM (SENK); 17. 9. 62 5 Ex. AM (SENK); 19. 5. 63 3 Ex. AM (G. M.); 8. 9. 63 6 Ex. AM (Pr, Entf.); 17. 8. 64 5 Ex. AM (Lo). — Nachtrag: 11. 9. 59 1 Ex. AM (RAHNE).
- Flußseeschwalbe — *Sterna hirundo*: 1961: 15—20 Paare an der AM, deren Gelege jedoch mehrfach zerstört wurden; Ende Juni noch einige Nachgelege. Wohl ohne Bruterfolg. 1962: am 28. 5. wurden 14 Gelege an der AM gezählt (Hei, Lo, Neb); am 25. 6. einige angefangene Nach-



- gelege, keine fütternden Altvögel zu beobachten, wohl das meiste zerstört (Lo). Am 10. 7. 15—20 Ex., keine Gelege (Lo, Su). Wahrscheinlich kein Nachwuchs. 1963: Die Kolonie siedelt Anfang Juni nach Seebruck um (Privatstrand). Am 10. und 17. 6. hier etwa 15 Paare. Bruterfolg unbekannt. 1964: Am 16. 5. an der AM noch etwa 15 Paare mit Gelegen (Ho, Lo); eine Woche später alles zerstört, keine Seeschwalbe mehr da (Lo). Am 12. 6. 15 Gelege bei Seebruck (Lo); Mitte Juli besteht die Kolonie hier noch (Lo); 19. 7. 1 pull., 7 Gelege, 7 flügge juv. (G. S.); letzte Beobachtung am 31. 8. etwa 20 ad. und immat. bei Seebruck (Lo). Brut-erfolg offenbar gut.
- Brandseeschwalbe** — *Sterna sandvicensis*: 8. 8. 61 2 Ex. unter 10 Flußseeschwalben AM (vgl. REICHHOLF und WITT 1962). — Die Art wurde zum erstenmal am Chiemsee festgestellt.
- Türkentaube** — *Streptopelia decaocto*: Neuerdings auch in Winkl, Grabenstätt, Chieming und Seebruck festgestellt (Hei, Ho, Lo).
- Wiedehopf** — *Upupa epops*: Regelmäßig im April (insgesamt 13 Beobachtungen an 22 Ex.), 1 Mai- und 1 September-Beobachtung. — Keine neuerlichen Bruthinweise.
- Dreizehenspecht** — *Picoides tridactylus*: 6 km SSE von Grabenstätt konnte am 20. 8. 64 1 ♀ (oder juv.) auf wenige Schritte beobachtet werden (Lo). Der Beobachtungsort, unterhalb des Engelsteins, liegt etwa 850 m über NN.
- Rauchschwalbe** — *Hirundo rustica*: Eine extrem späte Beobachtung eines immat. Ex. gelang am 7. 11. 64 HB (Ho, Lo).
- Dohle** — *Coloeus monedula*: Starken Herbstdurchzug beobachtete Entf. an der AM: 13. 10. 63 etwa 700 Ex., 25. 10. 64 etwa 200 Ex. — Im Schloß Wildenwart bei Prien scheint eine Brutkolonie zu bestehen (Lo).
- Beutelmäuse** — *Remiz pendulinus*: 30. 9. 61 6 Ex. AM (Pr); 1. 10. 61 etwa 30 Ex. westlich Seebruck (G. S.); 8. 10. 61 6 Ex. AM (Pr); 15. 4. 62 1 Ex. HB (Entf.); 22. 4. 62 1 Ex. HB (Ho, Lo); 30. 3. 63 1 Ex. AM (G. S.); 27. 8. 64 1 Ex. HB (AZ, Bie, Neb, WITT); 15. 9. 64 3 Ex. AM (ERTEL); 7. 10. 64 mindestens 1 Ex. (Ho, PIETSCH).
- Schwarzkehlchen** — *Saxicola torquata*: 1. 4. 62 1 ♂ FB von der Spitze eines Riedhaufens aus jagend (Lo).
- Nachtigall** — *Luscinia megarhynchos*: 28. 4. 63 1 Ex. am Dammdurchbruch im Achendelta verhört und beobachtet (Entf., Friel., Pr); 2. 6. 63 1 Ex. im Auwald schlagend (Pr); 16. und 17. 6. 64 nachts 1 Ex. an der Ache bei Marquartstein singend (Entf.).
- Rohrschwirl** — *Locustella luscinoides*: (s. LOHMANN 1961). 1962 wurde in dem Schilfgebiet am Moorsee, in dem 1961 bis zu 6 singende ♂♂ und ein futtertragender Vogel beobachtet werden konnten, überhaupt kein R. mehr festgestellt. Nur im Achendelta konnte am 18. und 19. 5. und am 25. 6. 62 stets an der gleichen Stelle ein singendes ♂ konstatiert werden (Ho, Lo). 1963 sangen am 23. 5. wieder 3—4 ♂♂ am Moorsee (Hei, Lo). Spätere Kontrollen verliefen allerdings ergebnislos. 1964 wurde bei Seebruck, am 12. 6., ein singendes ♂ festgestellt (Lo).

- Schilfrohrsänger — *Acrocephalus schoenobaenus*: Diese Art ist am Moorsee (GM) zu einer ständigen sommerlichen Erscheinung geworden; ihr Brüten ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen. 1961 noch am 2. 7. 4 singende ♂♂ (Lo); 1962 noch am 13. 6. 4—5 ♂♂; 1963 am 23. 5. 2—3 singende ♂♂ (Hei, Lo); 1964 bis 12. 6. 6 revierverteidigende ♂♂ (Lo).
- Seggenrohrsänger — *Acrocephalus paludicola*: 28. 4. 63 1 Ex. am SK (Entf., Friel.); 26. 4. 64 1 Ex. im Achendelta, „auf geringe Distanz gut bestimmbar“ (Pr). — Nachtrag: 18. und 21. 7. 60 mindestens 1 Ex. warnend am Moorsee (Ho).
- Brachpieper — *Anthus campestris*: 15. 9. 64 1 Ex. AM (ERTEL). Diese Beobachtungen stellt den Erstnachweis für den Chiemsee dar.
- Rotkehlpieper — *Anthus cervinus*: 28. 4. 63 2 Ex. SK (Entf., Friel.).
- Schafstelze — *Motacilla flava*: 11. 5. 61 unter 20—22 Schafstelzen mindestens 7 reine *thunbergi*-♂♂, sowie 2 ♂♂, die möglicherweise dem Rassenbereich *cinereocapilla-iberiae* angehörten (Do); 13./14. 4. 63 etwa 10 Ex. im Delta, darunter 1 ♂ der Rasse *cinereocapilla* und 1 ♂ der Rasse *iberiae*, bzw. *cinereocapilla-iberiae* (Ho, Lo, Su). Vgl. hierzu WILLI, KNÖTZSCH und SUCHANTKE (1963).
- Birkenzeisig — *Carduelis flammea*: 28. 11. 64 18 Ex. am SK (Bie u. a.).
- Grauammer — *Emberiza calandra*: Vom 16.—25. 6. 62 1 singendes ♂ westlich Grabenstätt (Ho, Lo); am gleichen Ort ein ♂ vom 20.—27. 4. 64 (Lo).
- Ortolan — *Emberiza hortulana*: 1. 5. 61 mindestens 2 ♂♂ 1 ♀ (insgesamt 4—5 Ex.) z. T. singend, Feldwieser Landzunge (Do).
- Schneeammer — *Plectrophenax nivalis*: 12. 11. 61 1 Ex. AM (Entf.).

### Berichtigungen:

In der Chiemseearbeit von 1960 heißt es unter Meerstrandläufer fälschlicherweise, die Beobachtung an der AM am 18. 4. 1947 sei die einzige für Bayern in diesem Jahrhundert. Von Wüst erfuhren wir freundlicherweise, daß 1 Ex. dieser Art im September 1955 bei Erlangen beobachtet wurde. In der gleichen Arbeit muß es unter Nachtigall heißen: Diese Beobachtung stellt für Oberbayern den einzigen Brutnachweis seit Jahrzehnten dar. — Im Chiemsee-Nachtrag 1961 muß es unter Rothalstaucher als Beobachter nicht NEBELSIEK, sondern LOHMANN und SUCHANTKE heißen.

### Literatur

- HOHLT, H., M. LOHMANN und A. SUCHANTKE (1960): Die Vögel des Schutzgebietes Achenmündung und des Chiemsees. — Anz. orn. Ges. Bayern 5, 452—505.
- LOHMANN, M., (1961): Chiemsee-Jahresbericht 1960. — Anz. orn. Ges. Bayern 6, 150—153.
- — (1961): Eine Rohrschwirl-Ansiedlung in Oberbayern. — Anz. orn. Ges. Bayern 6, 154—156.
- REICHHOLF, L. und K. WITT (1962): Brandseeschwalben (*Sterna sandvicensis*) in Bayern. — Anz. orn. Ges. 6, 284—284.
- SENK, R., (1963): Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*) am Chiemsee. Orn. Mitt. 15, 34.
- WILLI, P., G. KNÖTZSCH und SUCHANTKE (1963): Über das Vorkommen von *Motacilla flava cinereocapilla* (Savi) am Alpennordrand im Frühjahr 1963. — Anz. orn. Ges. Bayern 6, 568—570.

#### Anschriften der Verfasser:

Herbert B i e b a c h , 8135 Söcking, Kühtal 46  
Dr. Michael L o h m a n n , 8131 Erling-Andechs  
Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [7\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Biebach Herbert, Lohmann Michael

Artikel/Article: [Chiemseebericht für die Jahre 1961-1964 314-324](#)